



Aus Anlass des Europäischen Sprachentages informierte die EDK über den Abschluss der Entwicklungsarbeiten am Schweizer Sprachenportfolio, das auf Mandat der EDK erarbeitet worden ist. Aktuell lanciert wurde eine Sprachenportfolio-Ausgabe für Kinder. Sprachenportfolios begleiten das lebenslange Lernen von Sprachen und erlauben das Ausweisen von Sprachkenntnissen in einer europaweit vergleichbaren Form.

Schweizer Sprachenportfolio komplett

Am 26. September wurde in ganz Europa zum achten Mal der Europäische Tag der Sprachen gefeiert. Lanciert wurde dieser Aktionstag im Jahr 2001 vom Europarat in Strassburg. Ziel ist es, die Bedeutung der sprachlichen Vielfalt hervorzuheben und das lebenslange Sprachenlernen zu fördern.

Die Sprachenportfolio-Reihe der EDK ist komplett
Das Schweizer Sprachenportfolio umfasst eine Ausgabe für Jugendliche und Erwachsene und eine Ausgabe für Jugendliche der Sekundarstufe I. Neu liegt nun auch eine Ausgabe für Kinder vor (7–11-Jährige, ergänzt mit einem Portfolino für 4–7-Jährige). Damit wird die Verwendung eines Sprachenportfolios über alle Schulstufen bis ins Erwachsenenalter möglich.
Der Einsatz von Sprachenportfolios in der Volksschule ist in der EDK-Sprachenstrategie von 2004 enthalten. Auch das HarmoS-Konkordat sieht in Artikel 9 den Einsatz von individuellen Portfolios vor.

Wozu ein Sprachenportfolio?

Das Sprachenportfolio begleitet das Lernen von Fremdsprachen. Das kann bereits vor der obligatorischen Schule mit einer Sensibilisierung für Sprachen beginnen, dann kann das Portfolio dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend während der ganzen Schulzeit eingesetzt werden. Ab der Primarstufe lernen die Kinder, ihre Sprachkenntnisse selber einzuschätzen und mit konkreten Arbeitsproben zu zeigen, was sie in einer Fremdsprache bereits können. Das beschränkt sich nicht auf den schulischen Unterricht, auch fremde Her-

kunftssprachen können erfasst werden und erfahren damit eine Wertschätzung. Da sich alle Portfolios auf eine Skala zur Beschreibung von Sprachkenntnissen beziehen, die europaweit Anwendung findet, können die Lernenden ihre Kenntnisse transparent und international vergleichbar dokumentieren.

Zusammengefasst werden die Sprachkenntnisse in einem europäischen Sprachenpass.

Als Informationsinstrument erleichtert das Sprachenportfolio die Mobilität und kann in der Arbeitswelt, beispielsweise bei Stellenbewerbungen, eingesetzt werden. Das Sprachenportfolio regt eine individuelle Weiterführung des Sprachenlernens nach der Schulbildung an und fördert damit das lebenslange, autonome Lernen von Sprachen.

Das Sprachenportfolio im europäischen Kontext

Das Sprachenportfolio ist eine europäische Idee. Bereits werden in etwa 30 europäischen Ländern verschiedene Versionen des Sprachenportfolios eingesetzt. Kernpunkt ist der Bezug auf eine gemeinsame europäische Skala für die Einstufung von Sprachkompetenzen. Gefördert wird das Instrument vom Europarat in Strassburg. Vom Europarat validierte Sprachenportfolios müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Alle Schweizer Versionen des Europäischen Sprachenportfolios haben das Validierungsverfahren beim Europarat erfolgreich bestanden.

Ausgabe	Bestehend aus		
	Ausgabe für Jugendliche und Erwachsene (ESP III) Alter: 15 Jahre plus Stufe: Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung	Sprachenpass Überblick aktueller Stand Sprachkenntnisse	Sprachen-Biographie Instrumente für Selbsteinschätzung, Planung des Lernens etc.
	Ausgabe für Kinder und Jugendliche (ESP II) Alter: 12–15 Jahre Stufe: Sekundarstufe I	Sprachenpass Überblick aktueller Stand Sprachkenntnisse	Arbeits-Dossier Dokumentation des Lernprozesses, Arbeitsproben etc.
	Ausgabe für Kinder (ESP I) Alter: 7–11 Jahre Stufe: Primarstufe Mit Portfolino Alter: 4–7 Jahre Stufe: Vorschule, erste Jahre der Primarstufe	Sprachenpass Überblick aktueller Stand Sprachkenntnisse	Sprachen-Biographie Instrumente für Selbsteinschätzung, Planung des Lernens etc.
			Arbeits-Dossier Dokumentation des Lernprozesses, Arbeitsproben etc.
			Sensibilisierung für Sprachen Förderung des Sprachenbewusstseins

Überblick über das Schweizer Sprachenportfolio.